

Protokoll

Ausserordentliche Generalversammlung plusbildung – Ökumenische Bildungslandschaft Schweiz

vom Dienstag, 12. September 2023, 13.00 – 15.00 Uhr in Zürich, Centrum 66 (Hirschengraben 66)

1. Begrüssung, Präsenz, Stimmzähler/in, Traktanden

Walter Lüssi, Präsident von plusbildung, begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der plusbildung Mitgliedorganisationen zur ausserordentlichen Generalversammlung. Er heisst die zwei Dolmetscherinnen Regula Pickel und Rahel Schöni sowie die Vorstandsmitglieder Annina Policante und Didier Halter willkommen.

Walter Lüssi erwähnt das Relief des Luzerner Künstlers Gottlieb Ulmi „Vom Nebeneinander zum Miteinander“ und erzählt in diesem Kontext von einer Animation. Darin wurde aus kochendem Wasser, in das ein Nagel fiel, eine Nail soup und danach durch ein Missverständnis eine Snail soup. Es waren gerade diese Umstände, die dazu führten, dass es unter den Bewohnern eines Hauses zum ersten Mal zu einem Zusammensitzen und Austausch kam. Manchmal, so meint der Präsident, braucht es einen Anstoss, etwas Unverfügbares, Zufälliges, damit eine Dynamik in gute Richtung aufkommt.

Nun wird Thomas Stucki begrüsst. Er hatte sich auf die ausgeschriebene Stelle von plusbildung für eine/n Kommunikationsfachmann/-fachfrau mit Schwergewicht Social Media beworben und wurde von insgesamt fünf Kandidaten ausgewählt. Er nimmt seine Tätigkeit mit einem Pensum von 30% ab Anfang Oktober 2023 auf. Dies ist die erste Stelle als Kommunikationsfachmann, die bei plusbildung geschaffen wird.

Thomas Stucki stellt sich nun selbst vor. Er ist Soziologe und Fotograf, arbeitet selbständig in Luzern in einer Einmannagentur. Thomas Stucki freut sich darüber, die Mitglieder des Dachverbandes plusbildung mit den verschiedenen Menschen, Häusern sowie Ausrichtungen kennen zu lernen. Er geniesst es, anlässlich dieser ausserordentlichen GV französisch zu hören, wobei ihm die italienische Sprache ebenso vertraut ist. Thomas Stucki durfte schon verschiedene Aufträge realisieren (z.B. für eine reformierte Zeitung) und hat seit vielen Jahren mit ALS zu tun. Er hat es immer wieder mit Geschichten zu tun, die das Herz berühren. Daneben gibt es jedoch auch Bodenständiges, wenn es z.B. um die Geschichte einer Waschmaschine (VZug) geht.

Präsenz:

An der GV sind 21 Mitgliedorganisationen vertreten,
12 Verbandsmitglieder haben sich entschuldigen lassen.
Der Vorstand ist mit 3 Mitgliedern vertreten.
Somit sind total 23 Stimmen anwesend inkl. Vorstand.

Als Stimmzähler werden Angela Danner und Manuela Portmann bestimmt.

Von den Mitgliedern sind keine formellen Anträge an die Generalversammlung eingegangen.
Die Traktanden werden wie vorgeschlagen genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 25. April 2022

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung verschickt und wird mit Dank an die Verfasserin, Manuela Portmann, genehmigt.

3. Bildungswoche 2024, mit Marianne Affolter von Kampagnenforum

3.1 Informationen zum Abklärungsstand

Der Präsident sagt einleitend, dass die angestrebte 85-90%ige Teilnahme nicht erreicht wurde, die Bildungswoche jedoch auf viel Zustimmung gestossen ist. Viele Mitglieder meinten, dass sie gerne mitmachen würden, sie jedoch keine Kapazität hätten. Nach erfolgter Rücksprache bei den Mitgliedern sind 12 Personen bereit, am Motto mitzuarbeiten.

Marianne Affolter knüpft auf das vom Präsidenten eingangs erwähnte «Vom Nebeneinander zum Miteinander» an, was das Ziel der Bildungswoche ist, zum einen inhaltlich, zum anderen um Wirkung nach aussen zu erreichen.

Die Mitglieder wurden befragt, ob sie teilnehmen werden und an welchen der drei Säulen: Lokal, (sprach-)regional und national. 60% wollen an einer oder mehreren Säulen teilnehmen. Bei lokaler Säule werden die Mitglieder Events ihrer Wahl durchführen, dabei steht der Verband unterstützend zur Seite. Bei regionalen und nationalen Veranstaltungen legt der Verband das Rahmenprogramm fest und übernimmt das Organisatorische, die teilnehmenden Mitglieder können mit einer Veranstaltung digital oder physisch partizipieren. Die Mitgliederorganisationen bedürfen dazu des notwendigen Personals. Ein weiterer Schwerpunkt besteht darin, die Kommunikation und Digitalpräsenz zu stärken. Einige Mitglieder, die aus Kapazitätsgründen nicht teilnehmen können, sind an Visibilität interessiert.

Bzgl. Budget sagt der Präsident, dass es natürlich Kriterien gibt, was es zur erfolgreichen Durchführung braucht. Es wurde darauf geschaut, was plusbildung sich als Verband leisten kann. Es lohnt sich, etwas mehr Leistung zu erbringen, da plusbildung sonst Geld ans SBFJ zurückbezahlen muss. Walter Lüssi wiederholt nun die Frage eines Mitgliedes, das an dieser GV nicht teilnehmen konnte, und beantwortet diese: Was ist, wenn die Bildungswoche 2024 defizitär wird? plusbildung haftet mit dem Vereinsvermögen, die Mitglieder werden nicht belangt. Sollte etwas schief gehen, wird nichts auf die Mitglieder abgewälzt.

Bruno Fluder, Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg, Balzers: In welche Richtung geht die Mottofindung inhaltlich? Marianne Affolter nennt als Beispiele gemeinsam denken, miteinander wirken und Zukunftslust. Sie sagt, dass das Motto ein Slogan sein soll. Dabei soll die Relevanz des Mottos nicht so hoch angesetzt werden. Walter Lüssi ergänzt, dass am Motto weitergearbeitet wird und verweist dabei auf die bevorstehende Herbsttagung.

Annemarie Bieri, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn: Mitwirkungsressourcen sind ein entscheidender Faktor. Gibt es für regionale und nationale Veranstaltungen Zusagen von Mitgliedern? Marianne Affolter sagt dazu, dass es ungefähr gleich viele Zusagen für regional und national gibt. Der Präsident fügt an, dass der Anreiz für lokale Events vergrössert werden soll, z.B. mit Gadgets.

Philippe Hugo, Centre Catholique Romand de Formations en Eglise CCRFE: Erkundigt sich nach finanziellem Plan bzgl. Beteiligung der Mitglieder und ob es Unterscheidung zwischen Bedürfnissen von Romands und Deutschschweizern gibt. Marianne Affolter sagt dazu, dass im April ein Betrag vorgesehen war, in der Adaption jedoch kein Mittel-Budget enthalten ist. Der Präsident fügt an, dass dies nicht heisst, dass wir uns nicht erlauben, an Landeskirchen ein Gesuch zu stellen. Marianne Affolter lässt wissen, dass ein paar Mitglieder gesagt haben, dass sie sich grösser beteiligen wollen. Was die Romandie und

Deutschschweiz betrifft, so ist die Verteilung etwa gleich. Bzgl. Romandie erscheint wichtig, dass sprachregional und kulturell gedacht und geplant wird.

Thomas Bachofner, tecum: Gibt es Vorüberlegungen für regionale oder nationale Veranstaltungen? Marianne Affolter sagt, dass es Überlegungen gibt, wo diese stattfinden könnten und an welchen Tagen. Wann und wo genau würde beim Startschuss eruiert werden. Der Präsident fügt an, dass es einen groben Rhythmus gibt: Zuerst lokal, dann regional und als Höhepunkt national. Marianne Affolter ergänzt, dass national halbwegs fix ist und am Samstag, 14.09.2024, stattfinden wird.

Philippe Hugo, CCRFE: Möchte etwas zum Thema wissen. Marianne Affolter sagt, dass es sich eher um einen Slogan handelt. Sie ist zuversichtlich, dass es mit der Mottofindung klappen wird. Aufgrund der Sommerferien kam es zu einer Verzögerung. Der Präsident ergänzt, dass das Motto Ende Oktober bekannt sein muss, vor der Herbsttagung, die am 28./29. November stattfindet.

Nicole Awais, Eglise Evangélique Réformée du Canton de Fribourg EERF: Welches sind die Personen, die in der Gruppe zur Auswahl des Mottos mitwirken? Walter Lüssi sagt, dass es 12 Personen sind. Marianna Affolter fügt an, dass bei den Abklärungen bzgl. Teilnahme bereits gefragt wurde, ob eine Person an der Mottoselektion teilnehmen möchte, wonach die delegierte Person gesendet wurde. Walter Lüssi meint dazu, dass die Liste noch nicht geschlossen ist.

Philippe Hugo, CCRFE: Ist die Romandie in dieser Gruppe vertreten? Marianne Affolter bejaht dies. Walter Lüssi fügt an, dass wir intern publik machen können, wer in der Gruppe zur Mottofindung mitmacht.

3.2 Prozessplanung, Budget, Motto

An der ordentlichen GV vom April 2023 wurde ein Grundkonzept präsentiert, das nun adaptiert wurde. Diese Hauptanpassungen sind in der Zusammenfassung aufgeführt, die den Mitgliedern anlässlich dieser ausserordentlichen GV zugestellt wurde. Der Vorstand beantragt dieses Projekt zur Annahme. Mit einem Ja würde die Planung der Bildungswoche 2024 starten können, Anfang 2024 Beginn der Organisation, im Frühsommer 2024 externe Kommunikation.

Budgetierung: Es wird die mittlere Variante gewählt. Diese Umsetzung erlaubt einen Minimalumsatz. Mit entsprechenden Fördergeldern wird eine optimale Umsetzung erreicht.

Mit den Arbeiten für die Mottoselektion wurde im August angefangen, es konnten jedoch noch nicht alle mitmachen.

3.3 Beschlussfassung bzgl. Durchführung

Walter Lüssi lässt nun über das Modell, das den Mitgliedern schriftlich vorgelegt wurde, abstimmen:

>> Die Generalversammlung spricht sich einstimmig für die Durchführung der Bildungswoche 2024 aus

4. Verabschiedung Budget 2024

Die Kommunikationsstelle kann nun berechnet werden. Die Umstellung in ein neues Organisationsmodell bringt neu zwei Personen in den Vorstand, die mit je 10% Stellenprozenten eine operative Beauftragung übernehmen. Fundraising CHF 113'000 bei den Einnahmen entspricht der Hälfte des mittleren Budgets der Bildungswoche. Bei den Mitgliederbeiträgen bewegt sich etwas, es werden neue

Mitglieder erwartet, sowohl aus der Deutschschweiz mit der Katholischen Landeskirche Graubünden als auch aus der Romandie mit der Eglise protestante de Genève.

Annemarie Bieri, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn: Wo sind die zwei Stellen der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle aufgeführt? Der Präsident erklärt, dass dies unter „Geschäftsstelle und Personalkosten“ der Fall ist. Mit dem Präsidenten der Katholischen Schulen der Schweiz, für welche die Geschäftsstelle ebenso arbeitet, fand ein Gespräch statt. Darauf wurde bei Manuela Portmann der Lohn angepasst, da diese mit der Krankheit von Susanne Gabriel gewisse Aufgaben übernommen hat.

Bruno Fluder, Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg: Wieviele Prozente arbeiten die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle? Manuela Portmann 30%, Angela Danner 25% und Thomas Stucki 30%, wobei Manuela Portmann und Angela Danner ebenso 30% resp. 25% für die Katholischen Schulen der Schweiz arbeiten.

>> Die Generalversammlung verabschiedet das Budget 2024 einstimmig.

5. Wahlen

5.1 Vorstand: Wahl neue Mitglieder, Mandatserteilung an Vorstand

Es haben sich zwei Kandidaten für Vorstandsmitglieder mit regionaler Verantwortung gemeldet. Kandidaten für reine Vorstandsarbeitsarbeit zu finden gestaltet sich hingegen etwas schwieriger. Aus der Romandie gibt es mit Cédric Némitz einen möglichen Kandidaten. Er ist nun Pfarrer in Biel, wo er im August seine Tätigkeit aufgenommen hat. Er wäre sehr geeignet und zeigt Interesse daran, im Vorstand mitzuwirken, möchte jedoch erst anfangs nächstes Jahr darüber entscheiden. Gerhard Pfister hat aus der Deutschschweiz NR Simone Stadler vorgeschlagen, der in der Weiterbildungskommission des Bundes mitwirkt. Der Präsident stand mit ihm in E-Mailkontakt und wird ihn am 13.09.2023 für ein Gespräch treffen. Aus dem Tessin hat es keine Kandidaten. Dort gibt es eine kleine provisorische Geschäftsstelle formationeplus.

An der heutigen ausserordentlichen GV sollen zwei Personen mit Projektverantwortung gewählt werden und der Vorstand soll sich das Mandat geben lassen, dass er ab Anfang Jahr zwei weitere Personen miteinbeziehen kann. An der GV 2024 werden ordentliche Wahlen traktandiert. Der bisherige Vorstand bleibt bis dahin im Amt.

Auf die Anfrage seitens Nicole Awais hin, ob Isabelle Chassot für ein Mandat angefragt wurde, erwidert der Präsident, dass dies nicht der Fall war, da ihm dazu abgeraten wurde, weil sie auf eidgenössischer Ebene eben die Leitung der Banken-PUK übernommen hat.

Zuerst wird über die Mandatserteilung an den Vorstand zur Kooptation weiterer Kandidaten abgestimmt:

>> Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig das Mandat.

Nun stellen sich die zwei Kandidaten für die Vorstandssitze mit regionaler Verantwortung, Nicole Awais und Daniel Schmid Holz, kurz vor.

>> Die Generalversammlung wählt Nicole Awais und Dani Schmid Holz mit einem kräftigen Applaus.

Der Präsident drückt seine Freude über die Wahl dieser zwei neuen Mitglieder aus und heisst sie im Vorstand herzlich willkommen.

5.2 Bestätigung Revisionsstelle

Trevus AG Sursee.

>> Die Revisionsstelle wird von der GV einstimmig bestätigt.

6. Verschiedenes und Umfrage

- Internationale Fachtagung 5. Oktober 2023:

Die Konferenz findet im Rahmen der GV von Oikosnet Europe, dessen Präsident Walter Lüssi ist, und der Studytour EAEE, in Basel statt. Jasmin Suhner wird über die Ergebnisse der Begleitforschung berichten.

- Herbsttagung 28./29. November 2023 im Lassalle-Haus in Edlibach:

Das Motto der Bildungswoche und seine Umsetzung für (lokale) Veranstaltungen.

- FEECA Fachtagung vom 16. – 18. April 2024 bei der Paulus Akademie in Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Verband plusbildung zu Ökumene und Bildung: plusbildung ist nun Mitglied von FEECA.
- GV 2024: Dienstag, 7. Mai, in Luzern
- Die EKS wird sich in Zusammenhang mit der Finanzierung von plusbildung mit dem Verband befassen. Walter Lüssi ist an die Ratssitzung vom 25. Oktober 2023 eingeladen.
- Das Antoniushaus Mattli ist in Sachen MwSt. an den Präsidenten gelangt. Ein Teil von Veranstaltungen, insbesondere jene, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen, sind MwSt.-pflichtig. Die Regelung ist jedoch nicht klar. Es erfolgte eine Kontaktaufnahme mit dem SVEB. Ein neues MwSt.-Gesetz ist in Vorbereitung, dieses tritt ab Januar 2025 in Kraft. Walter Lüssi wird sich weiter dieser Angelegenheit annehmen.

Der Präsident schliesst die Tagung mit einem herzlichen Dank an alle Teilnehmenden.

Luzern, 22. September 2023

für das Protokoll



Manuela Portmann Hauenstein, Geschäftsstelle



Walter Lüssi, Präsident